

GBB Gärtnerisch-Botanischer Brief

Zeitschrift für Botanische Gärten

**IN DIESER
AUSGABE**

**Dank für
68 Ausgaben GBB**

Die politische Pflanze

**WIPs-De II
Wildpflanzenschutz
Deutschland**



ZU DIESER AUSGABE

Thorsten Laute, FU Berlin ZE BGBM
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin
Königin-Luise-Straße 6-8, 14195 Berlin
Tel.: +49 (0)30 / 838 50237, t.laute@bgbm.org

Der Gartenbetriebsleiter, der diese Zeilen hier schreibt, denn er schreibt sie zum ersten Mal, freut sich über die ersten Blüten einer *Magnolia grandiflora*, die im vergangenen Jahr aus Platzgründen aus dem Kübel versuchsweise in die Pflanzengeographie gepflanzt und wissentlich dem ostdeutschen Winter ausgeliefert wurde. Zahlreiche Blüten (in diesem Fall mit vielen bestäubenden Insekten, vornehmlich Honigbienen) sind der Effekt des überall erkennbaren Klimawandels, waren doch Immergrüne Magnolien in früheren Zeiten in unserer Gegend nicht ohne ausreichenden Winterschutz als Kübel im geschützten Haus über den Winter zu bekommen. Der Klimawandel – ein menschengemachtes Phänomen, das gerade uns

Botaniker*innen und Gärtner*innen in unseren wissenschaftlichen Gärten und auch hier im GBB weiterhin sehr beschäftigt wird.

Wie in der letzten Ausgabe von meinem sehr geschätzten Kollegen und Vorgänger MANFRED WESSEL angekündigt, ist die Redaktion des GBB in den Nordosten nach Berlin gerückt, nicht unbedingt ein Hauptstadteffekt, sondern geplante Übergabe nach vielen sehr erfolgreichen Jahren mit 68 Ausgaben aus Frankfurt am Main – selbstverständlich mit der tatkräftigen Unterstützung von unzähligen Kolleg*innen, die ich auch gerne weiterhin ermuntern möchte, wie Manfred es schrieb, „Texte, Texte und Texte“ ab jetzt bitte an mich zu senden.

Was bringt nun der hier vorliegende GBB 214?

Corona-Virus und Pandemie hat auch uns Botanische Gärten in unseren internen Abläufen



Abb.1 *Magnolia-grandiflora*-Blüte im Botanischen Garten Berlin, Pflanzengeographie Nord-Amerika – Aufnahme THORSTEN LAUTE.

ZU DIESER AUSGABE

mächtig durcheinander gewürfelt; interessant waren die Mailabfragen und die Rückmeldungen zu Arbeitszeit- und Schichtplänen der einzelnen Gärten in dieser schrecklichen Coronazeit.

Ursprünglich wollten wir eine Zusammenstellung der einzelnen Aktivitäten in den GBB aufnehmen, jedoch wurden wir in den vergangenen Monaten immer wieder von föderalen Alleingängen und alltäglichen Entwicklungen überrollt. Diese Aktualität kann der GBB wohl nicht abdecken. Weiterhin schwebt das Damoklesschwert über uns, wie stark die zweite und ob eine dritte Welle der Pandemie uns treffen wird; wir hoffen alle nicht zu sehr.

Das Vorwort kommt in dieser Ausgabe vom Verband und zu den Ereignissen, zu denen uns die Pandemie gezwungen hat. Weiter wird die Frage gestellt, gibt es „politische“ Pflanzen? Ein von der deutschen Umweltstiftung gefördertes Projekt versucht, diese Frage zu klären; dort geht es auch um das Erkennen von systemischen Zusammenhängen und einer demokratischen Mitgestaltung von Nachhaltigkeitsprozessen. Sehr umfangreich wird das WIPs-De-II-Projekt vorgestellt, ein Netzwerk von fünf botanischen Gärten, die den „Wildpflanzenschutz in

Deutschland“, so die Abkürzung WIPs, vorantreiben wollen. Zwei Kollegen aus Mainz und Luxemburg brechen eine Lanze für Sorten und Hybriden von Gehölzen; in den meisten Gärten dürfte diese Fragestellung schon zumindest diskutiert worden sein. Wir erfahren viel über die Sammlungsgeschichte des Zimtahorn, *Acer griseum* (Franch.) Pax, der als „Tree of the Year 2020“ der „International Dendrology Society“ ausgezeichnet worden ist. Und auch die Rubrik der Lieblingspflanze wird wieder bedient, dieses Mal mit dem Marokkanischen Ginster, *Argyrocystis battandieri* (Maire) C. Raynaud. Die Veranstaltungshinweise fallen coronabedingt magerer aus als in normalen Jahren, sind aber noch zu finden. Ein Nachruf auf den verstorbenen Dr. h.c. JOSEF BOGNER aus München gibt die Gelegenheit, auf einen klassischen botanischen Gärtner, der den Botanischen Garten München geprägt hat, zurückzublicken. Und – kein Nachruf sondern ein herzliches Dankeschön – an den bisherigen Redakteur des GBB, den lieben MANFRED WESSEL.

Bleibt mir nur noch, Ihnen und Euch einen möglichst gesunden Herbst 2020 zu wünschen.

THORSTEN LAUTE



Abb.2 Aufnahme KARSTEN SCHOMAKER.

INHALT

GÄRTNERISCH BOTANISCHER BRIEF – Nr. 214, 2020/2

VORWORT

| | |
|---|---|
| Dr. Patrick Knopf, Prof. Dr. Maximilian Weigend | 6 |
| Dank für 68 Ausgaben GBB – Brigitte Fiebig, Frank Schumacher, Kurt J. Schmidt, Thorsten Laute | 8 |

BERICHTE AUS DEN GÄRTEN

| | |
|---|----|
| Von scharfen Pflanzen – Botanischer Garten Zürich | 12 |
| Der Zimt-Ahorn im Botanischen Garten Darmstadt | 15 |

NACHRICHTEN AUS DEM VBG – VERBAND BOTANISCHER GÄRTEN

| | |
|---|----|
| Die politische Pflanze | 18 |
| WIPS-DE II – Wildpflanzenschutz Deutschland | 24 |

BOTANISCHE NOTIZEN

| | |
|---|----|
| Plädoyer für Sorten und Hybriden von Gehölzen in Botanischen Gärten | 37 |
| Lieblingspflanzen: <i>Argyrocytisus battandieri</i> (Maire) C. Raynaud – Marokkanischer Ginster | 41 |

VERANSTALTUNGSHINWEISE UND INFORMATIONEN

| | |
|---|----|
| Ausgewählte Veranstaltungen in den Gärten | 42 |
|---|----|

LITERATURHINWEISE

| | |
|--|----|
| Gartenkunst für Kinder, Geschichte(n), Gärten, Pflanzen und Experimente | 43 |
| Wildrosen: 500 Arten, Varietäten und Hybriden aus der ganzen Welt | 45 |
| Die Walnuss – Alle in Mitteleuropa kultivierten Arten, Botanik, Geschichte, Kultur | 46 |
| Die Brutbilder der wichtigsten Forstinsekten | 47 |

PERSÖNLICHES

| | |
|-------------------------------|----|
| Nachruf Dr. h.c. Josef Bogner | 49 |
| Geburtstagsgrüße | 51 |

IMPRESSUM

| | |
|--|----|
| Gärtnerisch-Botanischer Brief | 53 |
| Werbung im Gärtnerisch-Botanischen Brief | 53 |
| Vorstand und Beirat der AGTL – Arbeitsgemeinschaft Technischer Leiter Botanischer Gärten | 54 |
| Vorstandsmitglieder des VBG – Verband Botanischer Gärten | 54 |

VORWORT

Dr. Patrick Knopf
Botanischer Garten Rombergpark
Am Rombergpark 35a, 44225 Dortmund
Tel.: +49(0)231/5024164, Fax +49(0)231/5024163
pknopf@stadtido.de

Prof. Dr. Maximilian Weigend
Botanische Gärten der Universität Bonn
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität
Meckenheimer Allee 171, 53115 Bonn
Tel.: +49(0)228/732526, Fax: +49(0)228/733120
mweigend@uni-bonn.de

Liebe Mitglieder des Verbandes Botanischer Gärten,

in den vergangenen Jahren hatten wir uns mit schöner Regelmäßigkeit neuen Herausforderungen zu stellen – der in großen Teilen des Landes unübersehbare Klimawandel war dabei sicher einer der „Dauerbrenner“, aber auch die zuverlässige Abfolge von stets neuen Eingriffen der Legislative mit einer endlosen Folge von immer neuen Verordnungen und Gesetzen. 2019 hatte uns in dieser Hinsicht viel zu bieten – 2020 sind uns diese Herausforderungen treu geblieben: Der Winter ist ausgeblieben und zumindest im Westen und Nordosten blieb ein Großteil des nötigen Niederschlags aus. Auch die Europäische Union hat an uns gedacht und uns mit dem „Pflanzenpass“ ein neues Ei ins Nest gelegt. Noch wissen wir nicht, wie damit umzugehen ist, aber sicher wird sich das im Laufe der kommenden Jahre und Jahrzehnte klären lassen (wir bleiben dran).

Das alles wurde allerdings 2020 von der Corona-Krise überdeckt. In den meisten Gärten waren erstmal eine komplette Reorganisation, Einteilung der Belegschaft in Schichten, Gartenschließungen oder zumindest Gewächshausschließungen erforderlich. Das stellte uns alle vor neue organisatorische Aufgaben und nur langsam beginnen die Gärten wieder zu öffnen. Sicher waren wir in Bonn nicht die Einzigen, die verständnislose Anfragen aus der Bevölkerung erhielten (in der Tat ist die Ansteckungsgefahr im Garten ja überschaubar) –

aber angesichts der gesamtgesellschaftlichen Ausnahmesituation hat es die meisten von uns doch vergleichsweise wenig getroffen. Natürlich mussten so ziemlich alle Veranstaltungen abgesagt werden. Die wenigsten Gärten dürften dieses Jahr den Internationalen Tag der Artenvielfalt begangen haben, und auch in der Woche der Botanischen Gärten unter dem Motto „Was blüht uns morgen? – Pflanzen im Klimawandel“ ist das Veranstaltungsprogramm ausgefallen. Wann bezüglich der Veranstaltungen Normalität eintritt, ist nur schwer abzuschätzen, aber wohl kaum vor der Sommersaison 2021. Betroffen waren natürlich auch alle Veranstaltungen des Verbandes Botanischer Gärten. Ab Mitte März mussten alle geplanten Fortbildungen der Arbeitsgruppen abgesagt werden, inklusive der AGTL-Tagung im August. Auch die Fortbildungsmodule des Qualifikationskurses „Gärtner*in im botanischen Artenschutz“ waren betroffen und wurden auf 2021 verschoben. Der Qualifikationskurs war 2019 mit großem Elan und Begeisterung gestartet und wir sind zuversichtlich, dass die Unterbrechung seinem Erfolg keinen Abbruch tun wird, zumal er auch mit dem wichtigen Projekt WIPs-De verzahnt ist. Immerhin konnte die Auftaktveranstaltung zum Projekt „Die Politische Pflanze“ (*vollständig: „Pflanzen, Wissen, Engagement – Entwicklung, Erprobung und Verbreitung innovativer Bildungsformate an Naturschutzakademien und Botanischen Gärten“*) in Witzenhausen im Januar noch stattfinden und dieses Projekt läuft nun unter etwas veränderten Rahmenbedingungen in geordneten Bahnen. Weiterhin konnte der Qualifikationskurs „Biodiversitätsbildung in Botanischen Gärten“ abgeschlossen werden. Allerdings mussten die Teilnehmenden ihre Zertifikate leider per Post erhalten, einer persönlichen Übergabe bei einer Fortbildung der AG Bildung machte die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung.



Aufnahme KARSTEN SCHOMAKER.

Bedauerlicherweise ist auch die Durchführung der Verbandstagung in Freiburg derzeit alles andere als gesichert – wir werden Sie aber über die Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

So scheußlich die Situation der letzten Wochen in vieler Hinsicht war, so hat sie doch vielleicht auch einen kleinen positiven Aspekt: Durch die vollständige Umstrukturierung des Tagesgeschäftes und den Ausfall aller Veranstaltungen wurde es auch möglich, die Routine zu

hinterfragen und manches aus einer kritischen Distanz zu betrachten, wozu sonst oftmals die Zeit fehlt. Vielleicht gelingt es, auch die eine oder andere Einsicht mit in die „neue Normalität“ zu retten.

Mit den besten Wünschen und bleiben Sie gesund

MAXIMILIAN WEIGEND, Präsident
PATRICK KNOFF, Vizepräsident

PLÄDOYER FÜR SORTEN UND HYBRIDEN VON GEHÖLZEN IN BOTANISCHEN GÄRTEN

Sigfried Gand

Botanischer Garten Mainz

Anselm-Franz-von-Bentzel-Weg 9b, 55128 Mainz
Tel. +49 (0) 6131 / 3922251, gands@uni-mainz.de

Eike Jablonski

LTA Arboretum Ettelbruck

72, avenue Salentiny, L-9080 Ettelbrück
eike.jablonski@education.lu

Auf das Verschwinden von Kultursorten bei Nutzpflanzen wird in vielen Botanischen Gärten reagiert und entsprechend gehandelt. So werden z. B. alte Getreidesorten wie Einkorn, Emmer und einige weitere in vielen Gärten bereits wieder kultiviert. Ähnliches gilt auch für den Erhalt alter Obst- und Gemüsesorten, insbesondere aus regionalen Herkünften. Nicht selten werden sie in den Botanischen Gärten angebaut und damit erhalten.

Bei den Gehölzen verhält es sich etwas anders. So haben sicher viele Gärten ein paar Zierkirschen oder Zieräpfel, vielleicht eine Blutbuche oder eine Trauerweide in ihrer Sammlung. Doch auch Ziergehölze gehören zu den erhaltenswerten Pflanzen, die ebenfalls einen Teil der Biologischen Vielfalt repräsentieren. Unter Federführung der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung wurde die Initiative „Netzwerk Pflanzensammlungen“ ins Leben gerufen (BLE 2013). Ziel war und ist es, institutionelle und private Sammlungen zu unterstützen und zu vernetzen; man möchte nicht nur eine Inventur des vorhandenen Bestandes erreichen, sondern auch den Erhalt von Sorten. Diese Notwendigkeit des Sortenerhalts wurde u. a. von GOVAERTS et al. (2011) oder JABLONSKI (2019, 2020) herausgestellt. Alte oder gar historische Gehölzsorten sind von hohem garten-



Abb.1 *Corylus avellana* 'Variegata' – alle Aufnahmen EIKE JABLONSKI.



Abb.2 *Crataegus monogyna* 'Bicolor'.



Abb.3 *Acer* × *zoeschense* 'Annae'.

kulturellem Wert und können verschiedenen Aspekten der Lehre und Forschung dienen. Nur wenige öffentliche Sammlungen haben umfangreiche gärtnerische Gehölzsortimente in Kultur. Bekannt und u.a. durch die Sortenvielfalt auch ein Besuchermagnet sind die Sammlungen von Gehölzen lothringischer Baumschulen im Botanischen Garten Nancy, die Sammlung polnischer Gehölzsorten im niederschlesischen Arboretum Woislowitz, die britischen Sammlungen des Royal Botanic Gardens Kew (u.a. Sammlung gärtnerischer *Castanea*-Kultivare), des RHS Gartens Wisley oder des Sir Harold Hillier Arboretum & Gardens, die belgischen Sammlungen Bokrijk, Eeklo oder des Arboretum Lenoir, des Arboretum Nationale de Versailles-Chèvreloup bei Paris sowie die des niederländischen Wageningen oder von Rotterdam (Trompenburg). Vergleichssammlungen z.B. von Weiden-Hängeformen sind im luxemburgischen LTA-Arboretum zu sehen (JABLONSKI 2016). Solche Referenzsammlungen dienen nicht nur dem Generhalt, sondern auch der gartenbaulichen Taxonomie; zudem sind sie von gartenkulturhistorischem Wert. In Deutschland werden Sorten u.a. im Späth-Arboretum Berlin, im Landesarboretum Hohenheim oder im Rhododendronpark und im Botanischen Garten Bremen gezüchtet.

Einige sehr seltene Gehölzsorten sind noch in Botanischen Gärten vorhanden und konnten im Rahmen des „The Lost Cultivar Projects“ in Ettelbruck, Luxemburg, vermehrt und aufgepflanzt werden. So wurde eine der letzten bekannten *Corylus avellana* ‘Variegata’ in einem Botanischen Garten in Ostdeutschland gefunden. Im Botanischen Garten Rostock wurde bis 2005 die letzte bekannte *Amorpha fruticosa* ‘Pendula’ kultiviert; nach ihrem Abgang gilt die Sorte als ausgestorben.

Es ist überlegenswert, vielleicht einmal eine Sammlung mit dem Ziel des Erhaltes von Zierformen der einheimischen Gehölze zu beginnen. Hier sind mittlerweile viele früher in

Kultur befindliche Sorten sehr selten geworden, manche gelten sogar als nicht mehr in Kultur auffindbar und damit als ausgestorben. So waren zum Beispiel in Baumschulen der 1920er-Jahre von den heimischen *Crataegus*-Arten noch bis zu 30 Sorten erhältlich, heute nur noch kaum eine Handvoll.

Besonders schade ist es beispielsweise auch, dass viele der europäischen Ahorn-Hybriden kaum noch zu finden sind. Haben doch gerade diese Hybriden ein großes Potential für die Zukunft durch ihre Fähigkeit, Trockenheit und Hitze zum Teil besser zu ertragen als die Elternarten.

Als Beispiele seien genannt:

Acer × *bornmuelleri* Borb.

(= *A. campestre* × *A. monspessulanum*)

Acer × *boscii* Spach.

(= *A. monspessulanum* × *A. tataricum*)

Acer × *coriaceum* Bosc. ex Tausch.

(= *A. monspessulanum* × *A. pseudoplatanus*),
Naturhybride

Acer × *dieckii* (Pax.) Pax.

(= *A. cappadocicum* subsp. *lobelii* × *A. platanoides*),
Naturhybride

Acer × *hybridum* Bosc.

(= *A. opalus* × *A. pseudoplatanus*)

Acer × *martinii* Jordan

(= *A. monspessulanum* × *A. opalus*),
Naturhybride

Acer × *pseudo-heldreichii* Fukarek & Celijo

(= *A. pseudoplatanus* × *A. heldreichii*)

Acer × *ramosum* Schwerin

(= *A. campestre* × *A. pseudoplatanus*)

Acer × *rotundilobum* Schwerin

(= *A. opalus* subsp. *obtusatum* × *A. monspessulanum*)

Acer × *zoeschense* Pax.

(= *A. campestre* × *A. cappadocicum* subsp. *lobelii*)

Von den genannten Hybriden ist nur die letztgenannte gelegentlich in Kultur, meistens in der Sorte ‘Annae’, wird aber leider nur sehr selten

angepflanzt. Im Späth-Arboretum sind noch einige dieser Hybriden zu finden, und auch eine Reihe weiterer seltener Sorten (BOUFFIER 2019).

Nahezu bei allen heimischen Gehölzarten gibt es Abweichungen bei Blattform, Wuchsform, Blattfarbe, Blütenfarbe. Der Wert für Vögel und Insekten ist der gleiche wie bei den Wildarten, sieht man von gefüllten Blüten ab. Aber selbst diese werden von Bestäubern aufgesucht, und aus vielen gefüllten Blüten entstehen auch Früchte.

Es wäre wünschenswert, wenn in den Botanischen Gärten ein Umdenken bezüglich Sorten und Hybriden stattfinden würde, nicht nur, weil der Erhalt von Kulturpflanzen grundsätzlich eine wichtige Aufgabe ist. Sie können darüber hinaus für gartenpädagogische Führungen willkommenes Material bieten und mit ihren interessanten Aspekten Besucher anziehen. Gerade den historischen Sorten sollte bald mehr Aufmerksamkeit entgegen gebracht werden, bevor sie verschwunden sind.

Auch wenn es das Ziel der Botanischen Gärten ist, als Pflanzenmaterial vor allem Arten definierter Herkünfte zu zeigen, so sollte man doch darüber nachdenken, ob ergänzend eine (Spezial-) Sammlung gärtnerischer Sorten den Bestand bereichern kann.

Die Autoren würden sich über Hinweise zu alten oder historischen Sorten freuen, die in den Mitgliedsgärten kultiviert werden.

Literatur

BLE, Bundesamt für Ernährung und Landwirtschaft [Hrsg.] (2013): Pflanzensammlungen im Fokus der Öffentlichkeit, Tagungsband des Symposiums am 11. und 12. November 2012 in Veitshöchheim. Schriftenreihe des Informations- und Koordinationszentrums für Biologische Vielfalt, Agrobiodiversität, Bd. 33.

BOUFFIER, V.A. (2019): Kür der Ohio-Roskastanie (*Aesculus glabra*) im Späth-Arboretum zum Champion Tree 2018. Beiträge zur Gehölzkunde 23: 14-45.

GOVAERTS, R., MICHIJSEN, K. & JABLONSKI, E. (2011). Untraced Weeping Broadleaf cultivars: an overview. Belgische Dendrologie Belge, Annales de la Société Belge de Dendrologie 2011: 35-37.

JABLONSKI, E. (2016): Die Weidensammlung (Salicetum) des LTA-Arboretums in Ettelbruck, Luxemburg. Begleitheft zum Journée d'étude Salix, 10.04.2016. LTA Centre de Documentation et d'Information, Ettelbruck.

JABLONSKI, E. (2019): Cultivars of Alnus (Alder). Belgische Dendrologie Belge, Annales de la Société Belge de Dendrologie 2018: 66-77.

JABLONSKI, E. (2020): Sorten mitteleuropäischer Weißdorn-Arten (*Crataegus* L., Rosaceae). Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. (MDDG) 105: 53-66.

IMPRESSUM

GÄRTNERISCH-BOTANISCHER BRIEF

ISSN 0722-0235

Redaktion: Dipl. Ing. Manfred Wessel
Schriftführer Arbeitsgemeinschaft Technischer Leiter e. V. (AGTL)
Botanischer Garten Frankfurt am Main, Siesmayerstr. 72, 60323 Frankfurt
Tel. +49(0)69 / 21277884, manfred.wessel@stadt-frankfurt.de

Dipl. Ing. Thorsten Laute
Kommissarischer Schriftführer Arbeitsgemeinschaft Technischer Leiter e. V. (AGTL)
FU Berlin ZE BGBM – Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin
Königin-Luise-Str. 6-8, 14195 Berlin
Tel.: +49(0)30 / 83850237, t.laute@bgbm.org

Der Gärtnerisch-Botanische Brief erscheint dreimal im Jahr (April, August, Dezember) im Selbstverlag der Arbeitsgemeinschaft Technischer Leiter Botanischer Gärten e. V. (AGTL). Er richtet sich in erster Linie an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Botanischen Gärten.

Jahresbezugspreis 25 Euro.

Bankverbindung GLS Bank
AGTL: BLZ 4306 0967, Konto Nr. 104 168 9400
IBAN: DE24 4306 0967 104 168 9400

Bankverbindung Landesbank Baden-Württemberg Stuttgart
VBG: BLZ 600 501 01, Konto Nr. 222 1155
IBAN: DE92 6005 0101 0002 2211 55
BIC: SOLADEST493

Die Arbeitsgemeinschaft im INTERNET: agtl.org

Die Beiträge bringen die Meinung der Verfasser zum Ausdruck. Abdruck- und Auswertungsrechte bleiben diesen vorbehalten. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung sowie zu nicht sinnentstellenden redaktionellen Änderungen vorausgesetzt.

Ein Belegexemplar für die Autorinnen und Autoren wird diesen auf Wunsch zugeschickt.

Redaktionsschluss: 01.02. – 01.06. – 01.10.

Die Redaktion bittet darum, diese Termine zukünftig strikt einzuhalten! Überziehungen sind nicht mehr möglich, um ein pünktliches Erscheinen des Heftes zu gewährleisten!

Bitte senden Sie Texte als Word-Dateien auf elektronischem Weg ein. Bilder sollen gute Reproduktionsqualität besitzen und elektronisch als separate Dateien gestellt werden. Texte und Bilder müssen, falls nicht von der einsendenden Person stammend, mit Namen versehen sein. Alle Rechte vorbehalten.

Programme und Anmeldebögen der Verbandsarbeitsgruppen als PDF-Dateien schicken!

Druckerei: addprint AG – Am Spitzberg 8a, 01728 Possendorf / Bannewitz
Satz: Elisa Dierson – Freischaffende Kommunikationsdesignerin, Berlin
Lektorat: Dr. Ruthild Kropp – Frankfurt am Main

WERBUNG IM GÄRTNERISCH-BOTANISCHEN BRIEF

ganzseitig in Farbe: 198 Euro **halbseitig in Farbe:** 119 Euro **drittelseitig in Farbe:** 79 Euro
Rabattregelung bei mehrfach erscheinender Werbung ist möglich.



VORSTAND UND BEIRAT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT TECHNISCHER LEITER BOTANISCHER GÄRTEN

| | |
|---------------------------|---|
| Präsident | NN |
| 1. Vizepräsidentin | Brigitte Fiebig, BG Tübingen, Hartmeyerstraße 123, 72076 Tübingen Tel. +49(0)7071/2972609, Fax 295876, brigitte.fiebig@uni-tuebingen.de |
| 2. Vizepräsident | Dipl. Ing. Frank Schumacher, BG Universität Wien, Rennweg 14, A-1030 Wien Tel. +43(0)1/427754190, frank.schumacher@univie.ac.at |
| Schatzmeisterin | Dipl. Ing. Kerstin Kläring, BG Potsdam, Maulbeerallee 2, 14469 Potsdam Tel. +49(0)331/9771950, Fax 9771951, klaering@uni-potsdam.de |
| Schriftleiter | Dipl. Ing. Manfred Wessel, BG Frankfurt a. M., Siesmeyerstraße 72, 60323 Frankfurt a. M. Tel. +49(0)69/21277884, manfred.wessel@stadt-frankfurt.de |
| Beirat | Dipl. Ing. Volker Meng, Forst-BG Göttingen, Büsengeweg 2, 37077 Göttingen Tel. +49(0)551/3933492, Fax. 392705, vmeng@gwdg.de |
| Beirat | Dipl. Ing. Bernhard Winzenhörlein, BG Augsburg, Dr.-Ziegenspeck-Weg 10, 86161 Augsburg Tel. +49(0)821/3246033, Fax 3246050, bernhard.winzenhoerlein@augsburg.de |
| Beirat | Dipl. Ing. Dipl. Kfm. Karsten Schomaker, BGBM Berlin, Königin-Luise-Straße 6-8, 14195 Berlin Tel. +49(0)30/83850100, Fax 83850186, k.schomaker@bgbm.org |
| Beirat | Dipl. Ing. Stefan Wiegert, BG München-Nymphenburg, Menzinger Straße 61, 80638 München Tel. +49(0)89/17861312, wiegert@snsb.de |

VORSTANDSMITGLIEDER DES VERBANDS BOTANISCHER GÄRTEN 2018-2021

Vorstand VBG – Geschäftsführung und Berufsgruppenvertreter

| | |
|---|--|
| Präsident | Prof. Dr. Maximilian Weigend, Botanische Gärten der Universität Bonn Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Meckenheimer Allee 171, 53115 Bonn Tel. +49(0)228/732526, Fax: 733120, mweigend@uni-bonn.de |
| Vizepräsident | Dr. Patrick Knopf, Botanischer Garten Rombergpark, Am Rombergpark 35a, 44225 Dortmund Tel. +49(0)231/5024164, Fax: 5024163, pknopf@stadtdo.de |
| Wissenschaftliche Leiter*innen | Dr. Nikolai Friesen, Botanischer Garten der Universität Osnabrück, Albrechtstraße 29, 49076 Osnabrück, Tel. +49(0)541/9692738; Fax 9692724, nikolai.friesen@biologie.uni-osnabrueck.de Dr. Alexandra Kehl, Botanischer Garten der Universität Tübingen, Hartmeyerstraße 123, 7276 Tübingen, Tel. +49(0)7071/2976161, alexandra.kehl@uni-tuebingen.de |
| Technische Leiter*innen | Brigitte Fiebig, Botanischer Garten der Universität Tübingen, Hartmeyerstr. 123, 72076 Tübingen, Tel. +49(0)7071/2972609, brigitte.fiebig@uni-tuebingen.de Dipl. Ing. Stefan Wiegert (Schatzmeister), Botanischer Garten München-Nymphenburg Menzinger Straße 61, 80638 München, Tel. +49(0)89/17861312, wiegert@snsb.de |
| Gärtnerische Mitarbeiter | Thomas Moos, Botanischer Garten der Justus-Liebig-Universität Gießen, Senckenbergstraße 6, 35390 Gießen, Tel. +49(0)641/9935243, Thomas.Moos@botl.bio.uni-giessen.de Klaus Werner, Botanischer Garten der Technischen Universität Darmstadt, Schnittspahnstraße 3-5, 64287 Darmstadt, Tel. +49(0)6151/1622323, wernerklaus@bio.tu-darmstadt.de |
| Pädagogische Mitarbeiterinnen | Dr. Kerstin Bissinger, Botanischer Garten der Universität Würzburg, Julius-von-Sachs-Platz 4, 97082 Würzburg, Tel. +49(0)931/3186614, kerstin.bissinger@uni-wuerzburg.de Dr. Annelie Dau, Grüne Schule der botanika, Deliusweg 40, 28359 Bremen Tel. +49(0)421/42706614, dau@botanika-bremen.de |
| Geschäftsführung | Dipl.-Biol. Felicitas Wöhrmann, Botanischer Garten der Universität Osnabrück Albrechtstraße 29, 49076 Osnabrück, Tel. +49(0)54019465 (privat), Mobil +49(0)160/7839038 GF-VBG@verband-botanischer-gaerten.de |



IM NÄCHSTEN GBB KÖNNTE AUCH IHRE ANZEIGE STEHEN!

Der GBB ist mit einer Auflage von über 600 Exemplaren **DIE** Zeitschrift für Botanische Gärten und wird in nahezu allen Botanischen Gärten des deutschsprachigen Raums gelesen. Alles, was in (Botanischen) Gärten an Betriebsmitteln, Substraten, spezieller Arbeitstechnik, Gewächshausausstattungen etc. eingesetzt wird, kann an dieser Stelle mit Erfolg vorgestellt und beworben werden.

UNSERE PREISE

| Format | Breite x Höhe | Anzeigenpreise | | |
|-----------|---|----------------|----------------------------|----------------------------|
| | | 1 Ausgabe | 2 Ausgaben in Folge (15 %) | 3 Ausgaben in Folge (20 %) |
| nur Farbe | | | | |
| 1/1 Seite | 165 x 240 mm plus Beschnittzugabe 3 mm | 198,00 € | 336,60 € | 475,20 € |
| 1/2 Seite | 165 x 120 mm plus Beschnittzugabe 3 mm | 119,00 € | 202,30 € | 285,60 € |
| 1/3 Seite | 165 x 80 mm plus Beschnittzugabe 3 mm | 79,00 € | 134,30 € | 189,60 € |

Interesse? Dann melden Sie sich bei Thorsten Laute: Tel. +49 30 838-50237;
E-Mail: t.laute@bgbm.org



Amelanchier lamarckii, die Kupfer-Felsenbirne im Herbstlaub vor dem Mittelmeergewächshaus im Botanischen Garten Berlin. Das als Winterhaus noch mit Jugendstilelementen errichtete, älteste Schaugewächshaus der Anlage wird in den kommenden Jahren aufwendig saniert. Heute beherbergt es die Sammlung der mediterranen Pflanzen sowie in einem abgetrennten Bereich Farne und phylogenetisch ursprünglichere Arten aus gemäßigt-feuchten Regionen der südlichen Hemisphäre – Aufnahme KARSTEN SCHOMAKER.

GBB Gärtnerisch-Botanischer Brief

Zeitschrift für Botanische Gärten

www.verband-botanischer-gaerten.de
www.agtl.org

Gärtnerisch-Botanischer Brief (GBB)

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft der Technischen
Leiter Botanischer Gärten (AGTL) e.V.



AGTL - c/o Kerstin Kläring
Botanischer Garten der Uni Potsdam
Maulbeerallee 2
D-14469 Potsdam

Abonnementbestellung

Hiermit abonniere ich den Gärtnerisch Botanischen Brief. Der jährliche Abonnementpreis beträgt zurzeit **25,00 Euro** und wird zum 01.03. des Jahres fällig.

Besteller/in

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ Ort: _____

Telefon / E-Mail: _____

Lieferadresse (falls abweichend)

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ Ort: _____

Rechnungsadresse (falls abweichend)

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ Ort _____

Ort, Datum

Unterschrift

Einzugsermächtigung

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID-Nr.: DE29AGT00001076535

- Hiermit ermächtige ich die Arbeitsgemeinschaft der Technischen Leiter Botanischer Gärten (AGTL) e.V. die Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der AGTL auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ Ort _____

Kreditinstitut _____

BIC _____

IBAN _____

Ort, Datum

Unterschrift